

**Berichtswesen
der Stadt Brunsbüttel
II. Quartal 2026**

öffentlicher Teil

Stand 17.07.2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalts- und Finanzbericht	3
1.1	Haushaltslage	3
1.1.1	Haushaltsdaten	3
1.1.2	Kennzahlen	3
1.1.3	Entwicklungen	3
1.2	Budgetlage	4
1.2.1	Ergebnisbudgets	4
1.2.2	Stand der Investitionsbudgets.....	4
1.3	Finanzierungslage	5
1.3.1	Liquiditätsentwicklung	5
1.3.2	Anlagenportfolio	5
1.3.3	Kreditportfolio.....	6
1.3.4	Zusammenfassung	7
2.	Sozialdatenbericht	8
2.1	Entwicklung der Sozialstaffel- und Bildung und Teilhabe (BuT)-Fälle (2. Quartal 2026) 8	
2.2	Entwicklung der Wohngeld- und Asylbewerberfallzahlen	9
3.	Bericht über städtebauliche Konzepte/Stadtsanierungskonzepte.....	11
3.1	Städtebauliche Konzepte (Stand 06/2026)	11
3.2	Umsetzung der Städtebauförderung 06/2025.....	13
3.2.1	Beamtenviertel und angrenzende Straßen im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt:	13
3.2.2	Brunsbüttel-Ort im Städtebauförderungsprogramm Lebendige Zentren.....	15
4.	Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der Rats-versammlung und der Ausschüsse über das Programm Allris	17
4.1	Öffentliche Berichte.....	17
5.	Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte 20	
5.1	Entwicklung Zahlen der Mitarbeiter*innen.....	20
5.2	Entwicklung der Personal- und Personalnebenkosten.....	21
5.3	Entwicklung der Kosten für die Leistungsorientierte Bezahlung (LOB).....	21
5.4	Ausbildung.....	21
5.5	Praktika	22

5.6	Arbeitssicherheit	22
5.7	Ausblick.....	22
5.8	Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte	23

1. Haushalts- und Finanzbericht

Unterjähriger Lagebericht zur Finanzsituation II. Quartal 2024

1.1 Haushaltslage

1.1.1 Haushaltsdaten

Haushaltsdaten	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Erträge (Gesamt ohne iLV)	59.928.700 €	60.277.542 €	348.842 €
Aufwendungen (Gesamt ohne iLV)	70.493.100 €	70.493.100 €	0 €
<i>nachrichtlich davon Personalaufw.</i>	<i>20.155.100 €</i>	<i>20.155.100 €</i>	<i>0 €</i>
<i>nachrichtlich davon Zinsaufw.</i>	<i>1.956.900 €</i>	<i>1.956.900 €</i>	<i>0 €</i>
Jahresergebnis	-10.564.400 €	-10.215.558 €	348.842 €

1.1.2 Kennzahlen

Kennzahlen	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Aufwandsdeckungsrad (Zielwert 100)	85,01%	85,51%	0,50%
Personalintensität (Personalaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	28,59%	28,59%	0,00%
Zinslastquote (Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	2,78%	2,78%	0,00%
Jahresergebnis je Einwohner	-823,16 €	-795,98 €	27,18 €
Einwohnerzahl am Jahresanfang	12.834	12.834	0

1.1.3 Entwicklungen

Positive Entwicklungen

- Leichte Ergebnisverbesserung im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge und Zinserträge

Negative Entwicklungen

- Von einer unveränderten strukturellen Schiefelage des Haushalts (Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) muss weiter ausgegangen werden.

1.2 Budgetlage

1.2.1 Ergebnisbudgets

Ergebnisbudgets ▾	Fachbereich 1 ▾	Fachbereich 2 ▾	Fachbereich 3 ▾	Stabsstelle 1 ▾	Stabsstelle 2 ▾
Plan	-19.055.200 €	-5.005.500 €	-6.175.900 €	23.082.700 €	-276.400 €
Prognose	-19.055.200 €	-4.772.403 €	-6.175.900 €	23.198.445 €	-276.400 €
Abweichung	0 €	233.097 €	0 €	115.745 €	0 €

1.2.2 Stand der Investitionsbudgets

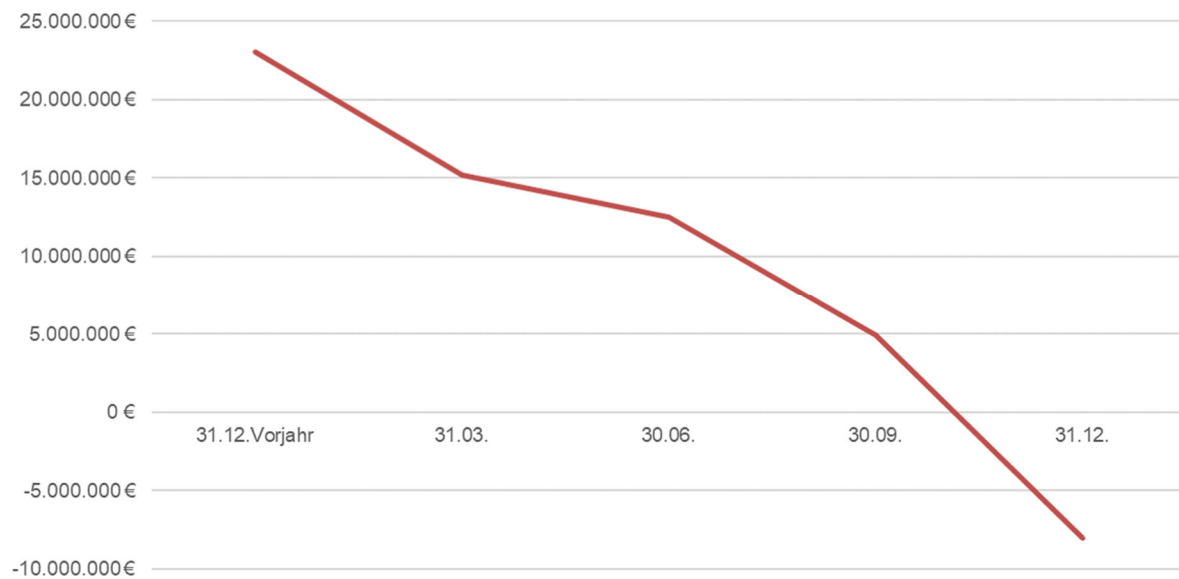
Investitionsbudgets ▾	Aktuelle Gesamtbudget Mittel (incl. Budgetverschiebungen) ▾	Budget verfügt ▾
Fachbereich 1	-2.787.600 €	-2.822.684 €
Fachbereich 2	-129.300 €	-23.196 €
Fachbereich 3	-7.143.408 €	-1.438.556 €
Stabsstelle 1	6.193.400 €	-4.537.197 €
Stabsstelle 2	-26.027 €	-25.334 €
Übertragene Ermächtigungen		6.892.414 €
Stand der verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		2.114.866 €
Stand der nicht verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		4.777.548 €
Auszahlungsquote Ermächtigungen		31%
Geplante Investitionsauszahlungen lfd. Jahr incl. Ermächtigungen		22.090.314 €
Stand der Investitionsauszahlungen lfd. Jahr		6.008.193 €
Investitionsquote gesamt (Zielwert gem. Erlass > 60 %)		27%

Erläuterungen:

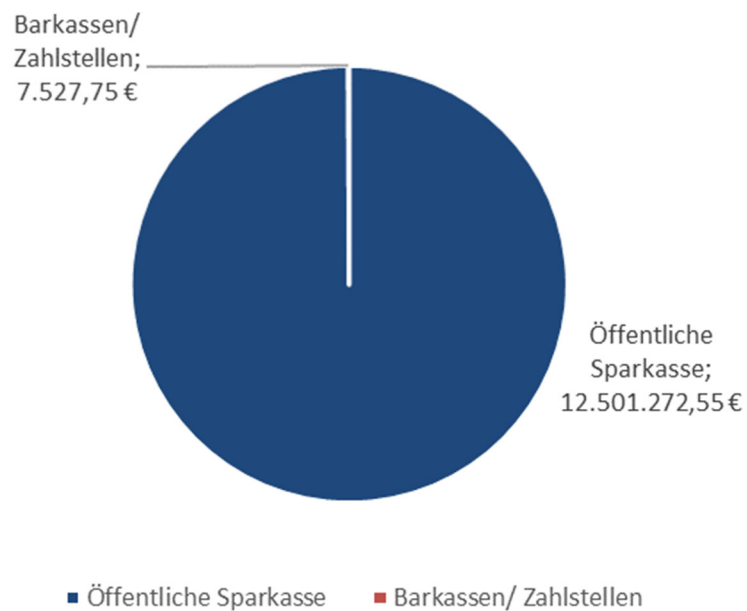
- Stabsstelle 1: Bedingt durch noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen.
- Vorjahresermächtigung: Feuerwehrfahrzeuge, Neubau Kita Jacobus, Weiterbau Justus-von-Liebig-Straße, Maßnahmen an diversen Straßen und Brücken

1.3 Finanzierungslage

1.3.1 Liquiditätsentwicklung



1.3.2 Anlagenportfolio



Institut	Betrag	Quote
Öffentliche Sparkasse	12.501.272,55 €	99,9%
Barkassen/ Zahlstellen	7.527,75 €	0,1%
Gesamt	12.508.800,30 €	100,0%

1.3.3 Kreditportfolio

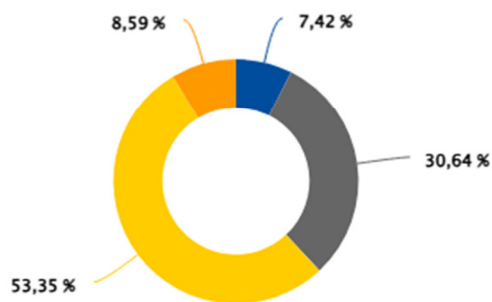
Bestand:

Anzahl Darlehen	Darlehensvolumen in Mio. €	Durchschnittliche Festzinslaufzeit	Durchschnittliche Darlehenslaufzeit
20	50,7	12,46 Jahre	18,96 Jahre
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Bericht			
0	0,6	-0,12 Jahre	-0,05 Jahre

Einwohnerzahl	12.834
Stand Verbindlichkeiten	50.731.721,54
Verschuldung je Einwohner	3.952,92

Akt. Schuldenstand (nach Darlehensgeber)

Gesamtsumme: 50.731.721,54 EUR



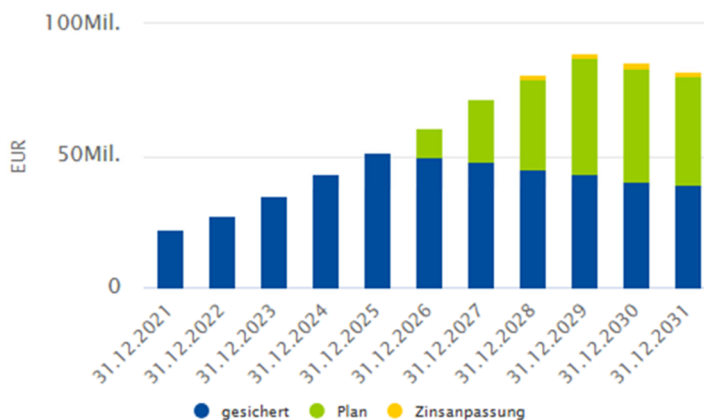
Aktueller Durchschnittzinssatz (nach Portfolio)

PORTFOLIO	AKTUELLER DURCHSCHNITTSZINS...
Bestand (Gesamt)	2,2144%
Bestand	2,2144%

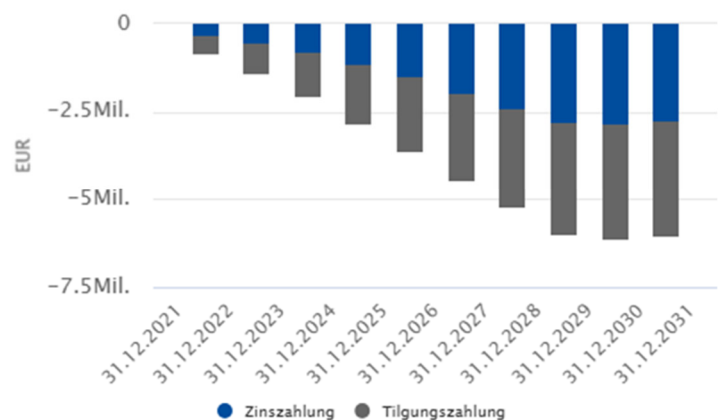
Öffentliche Bank	
Private Bank/en	
Private Bank/en	
KfW	

Vorschau:

Schuldenstand (Ist vs. Plan)



Schuldendienst (nach Komponente)



1.3.4 Zusammenfassung

- Die strukturelle Schieflage des Haushalts (gesicherte Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert. Die Finanzmittelausstattung reicht für die Vielzahl der zu erfüllenden Aufgaben nicht aus. Es zeigt sich eine dauerhafte Unterfinanzierung des Haushalts.
- Der Investitionsumfang im städtischen Haushalt bleibt auch in den Folgejahren erheblich. Da keine (ausreichenden) Finanzierungsmittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit generiert werden, wird die Fremdfinanzierung im Verlauf des mittelfristigen Planungszeitraums (Investitions- und Kassenkredite) auch erforderlich.
- Aufgrund der defizitären mittelfristigen Planung ist die Stadt trotz des positiven Ergebnisses aus dem Jahr 2025 finanziell nicht leistungsfähig. Die Finanzierbarkeit des städtischen Haushalts ist nicht gegeben. Konsolidierungsmaßnahmen die zu einem regelmäßig ausgeglichenen Haushalt führen, sind erforderlich.

2. Sozialdatenbericht

2.1 Entwicklung der Sozialstaffel- und Bildung und Teilhabe (BuT)-Fälle (2. Quartal 2026)

FD21/111.12-09.04										Stand: 30.06.2026		
Einrichtung	Anzahl betreuter Kinder		Sozialstaffel - Fälle insg.		Anteil Sozialstaffel in %		Anzahl Teilnahme Mittagessen		BuT-Fälle insg.		Anteil BuT in %	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Kita Kleiner Anker	36	35	17	19	47	54	0	0	0	0	0	0
Kita Löwenzahn	56	57	11	10	20	18	36	34	8	4	22	12
Kita Schatzkiste	94	96	43	43	46	45	89	79	15	20	17	25
Kita Kleine Schatzkiste	18	25	11	15	61	60	18	25	8	5	44	20
städtische Kitas insg.	204	213	82	87	40	41	143	138	31	29	22	21
Kita Jakobus	58	35	16	14	28	40	55	34	11	9	20	26
Kita Paulus Süd	34	31	22	22	65	71	15	15	8	9	53	60
Kita Paulus-Nord	66	64	34	31	52	48	45	44	12	13	27	30
Kita Noahs Arche	115	119	40	48	35	40	113	119	29	37	26	31
kirchliche Kitas insg.	273	249	112	115	41	46	228	212	60	68	26	32
Kitas insg.	477	462	194	202	41	44	371	350	91	97	25	28
OGT Boy-Lornsen-Grundschule	154	158	78	93	51	59	156	166	63	54	40	33
OGT Grundschule West	80	74	27	24	34	32	69	65	24	16	35	25
OGT Schulart-übergreifender Ganzttag *	55	59	36	42	65	71	46	37	37	36	80	97
OGT insg.	289	291	141	159	49	55	271	268	124	106	46	40
Gesamt	766	753	335	361	44	48	642	618	215	203	33	33

* Mittagessen: Flexible Teilnahme durch die KeyFobs möglich. Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tag Stand Juni

2.2 Entwicklung der Wohngeld- und Asylbewerberfallzahlen

Entwicklung Asylbewerberleistungen 01.01. – 30.06.2026

Die Fälle für Asylbewerberleistungen sind bis Ende 2. Quartal 30.06.2026 kaum gestiegen. Ebenfalls sind kaum Abgänge zu verzeichnen. Die Fälle und die Personenzahlen variieren vom 01.01. bis 30.06.2026 um 3 Personen mehr bei gleicher Fallzahl.

Ebenfalls machen die mit Stand 30.06.2026 bestehenden 119 Unterkünfte mit 2 Großunterkünften mit insgesamt 46 Zimmern viel Arbeit. In der Großunterkunft Bahnhofstraße 14 in Brunsbüttel sind aufgrund sinkender Zuweisungszahlen derzeit 14 Zimmer frei.

Viele Personen aus der Ukraine wohnen teilweise auch schon 3,5 Jahre in den Wohnungen, die von der Stadt Brunsbüttel angemietet wurden. Sie müssen mit Benutzungsentgelt, Einweisungsverfügungen, Schäden etc. laufend betreut und bearbeitet werden. Ebenfalls ehemalige Asylbewerber*innen mit Aufenthaltserlaubnis und nachgezogener Familie oder neugeborenen weiteren Kindern leben noch zahlreich in den Flüchtlingsunterkünften, da es Ihnen oft auch nicht möglich ist, mit mehreren Kindern eine Wohnung zu finden. Wohnungen mit 4 Zimmern oder auch größer werden in Brunsbüttel nicht sehr oft angeboten.

Seit März 2022 (mit den ersten zugewiesenen ukrainischen Kriegsflüchtlingsen) wurden mit Stand 30.06.2026 bereits 603 ukrainische Personen bearbeitet, die durch den besonderen Aufenthalt nach § 24 AufenthG bis zur endgültigen Entscheidung in den Fallzahlen verbleiben. Es wurden wesentlich weniger Personen im 1. Halbjahr 2026 zugewiesen (in allen Nationalitäten). Im Monat Juli 2026 sind bisher keine neuen Zuweisungen angemeldet worden.

Die Stadt Brunsbüttel hat bis zum 30.06.2026 insgesamt 119 Mietobjekte für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber*innen angemietet. Leider bestehen besonders seit den Monaten Mai und Juni 2026 viele Leerstände. Es wurden 2026 bisher 5 Wohnungen gekündigt mit Ablauf zum 30.09.2026, 3 Objekte in Marne laufen zum Jahresende vertragsmäßig aus, was die Leerstandskosten hoffentlich mildert. Das Mietobjekt Am Klint 2 (ehemalige Feuerwache) soll zeitnah geräumt werden. Die dort wohnenden Familien werden in andere geeignete Wohnungen untergebracht, sodass 3 weitere Leerstände in Brunsbüttel besetzt werden sowie 3 weitere Mieten wegfallen. Ab Oktober 2026 müssten es dann ca. 110 Mietobjekte sein, allerdings verfügen manche Objekte über mehrere Wohnungen oder Zimmer.

Gesamtzahl Fälle Stand 30.06.2026	Stadt Brunsbüttel	Amt Marne- Nordsee	Amt Burg-St. Michaelisdonn
270	82	68	120
Personen			
467	138	177	191
	wohnhafte	wohnhafte	wohnhafte
	325	106	36

Entwicklung Wohngeld 01.01. – 30.06.2026

Die Anzahl der Wohngeldanträge hat sich in den letzten Monaten auf konstanter Höhe eingependelt. Probefälle aus den Bereichen des Jobcenters und der Grundsicherung SGB XII werden weiterhin in den Fachdienst 22 geschickt. Die Proberechnungen erscheinen nicht in den Zahlfällen, wenn die Antragssteller*innen im Bürgergeld oder in der Grundsicherung verbleiben.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden nach § 8 WoGG **45** Wohnberechtigungsscheine ausgestellt und **10** Ablehnungen erteilt. Mit jedem der 55 Anträge auf Wohnberechtigung muss eine ebenso umfangreiche Berechnung ausgeführt und Unterlagen angefordert werden, wie bei einem Wohngeldantrag.

Die Neuaufstellung des vom Innenministerium verlangten Wohnungskatasters wird laufend mit den erteilten Wohnberechtigungsscheinen und den dadurch geschlossenen Mietverträgen gepflegt. Die Listen mit den in der Förderung steckenden Wohnungsobjekten müssen jährlich angefordert werden. Die Zahl der in Brunsbüttel geförderten Wohnungen auf dem ersten und zweiten Förderweg beträgt zurzeit **204**. Aufgrund dieser Objekte und Eigentümer*innen werden die Wohnungen auf Mieter*innen mit Wohnberechtigung überprüft. Der damit verbundene Verwaltungsaufwand ist entsprechend und lässt sich durchschnittlich mit ca. einem Arbeitstag pro Woche beziffern.

Wohngeldfälle Stand 30.06.2026	Neue Erstanträge 30.06.2026	Wohnberechtigungsscheine § 8 WoGG 30.06.2026
397	126	55

3. Bericht über städtebauliche Konzepte/Stadtsanierungskonzepte

3.1 Städtebauliche Konzepte (Stand 06/2026)

Konzept	Datum	Link
Energetisches Sanierungskonzept für das Quartier Koogstraße/ Beamtenviertel	24.01.2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/energetische-stadtsanierung
Energetisches Sanierungsmanagement für das Quartier Koogstraße/ Beamtenviertel 2022-2023	28.05.2024	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/energetische-stadtsanierung/sanierungsmanagement-ab-2022
Kommunale Wärmeplanung	30.11.2023	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/kommunale-waermeplanung
Rahmenplan zur Entwicklung der Oberen Koogstraße/ Brunsbütteler Straße	25.11.2015	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/taedtebauliche-rahmenplaene
Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK	04.06.2012	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Wohnungsmarktkonzept	Januar 2012	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Einzelhandelsuntersuchung	2010	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Bauflächenkataster	Sept. 2019	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Lärmaktionsplan	2012/2013 2017/2018 2023/2024	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/bauen/laermaktionsplan
Lärmkontingentierung Südseite	24.03.2016	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/taedtebauliche-rahmenplaene
Rahmenplan „Alter Hafen“	April 2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/taedtebauliche-rahmenplaene
Städtebauliches Konzept Störfallbetriebe in Brunsbüttel	Mai 2020	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/taedtebauliche-rahmenplaene

Rahmenplan Ostermoor – Verlegung der Bahntrasse	September 2024	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Informelles Rahmenkonzept über Potenzialflächen für Photovoltaik-/Solarenergie- Freiflächenanlagen	22.09.2021	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Städtebauförderung „Beamtenviertel und angrenzende Straßen“ VU und IEK - Bericht Satzung	17.07.2017 30.05.2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-beamtenviertel
Gestaltungshandbuch für den Hochbau im Sanierungsgebiet „Beamtenviertel und angrenzende Straßen“	01.06.2022	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-beamtenviertel/informationen-und-downloads
Städtebauförderung „Brunsbüttel-Ort“ VU und IEK - Bericht Satzung	Jan. 2019 26.05.2021	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-brunsbuettel-ort
Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen		https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/satzungen
Bauleitpläne: Flächennutzungsplan Bebauungspläne Landschaftsplan		https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/flaechennutzungsplan https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/bebauungsplaene https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/landschaftsplan
Radwegekonzept	Februar 2023	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/radwegekonzept
Mobilitätskonzept	In Arbeit	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/mobilitaetskonzept
Zukunftsbild Kurs Brunsbüttel 2040	Februar 2026	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/zukunftsbild-brunsbuettel-2040

3.2 Umsetzung der Städtebauförderung 06/2025

3.2.1 Beamtenviertel und angrenzende Straßen im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt:

Mit Schreiben vom 02.08.2018 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung SH (MILIG) die städtebauliche Planung („Vorbereitende Untersuchungen mit Integriertem Entwicklungskonzept – VU/IEK) als wesentliche Grundlage für die Entscheidung über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln gemäß A 5.6.1 Abs. 2 StBauFR SH 2015 anerkannt. Die Zustimmung zur räumlichen Abgrenzung nach A 2.2 StBauFR SH 2015 liegt seit 06.08.2018 vor.

Der Sanierungsträger, die GOS mbH aus Kiel, ist seit Januar 2020 beauftragt. Mit Bescheid vom 02.12.2020 wurde die Maßnahme vom Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ überführt. Die Maßnahme muss bis 2035 abgeschlossen sein.

Städtebauliche Neuordnung Verwaltungsstandort Koogstraße:

Im Zuge der rechtlichen und tatsächlichen Neuordnung der Grundstücke Koogstraße 61-63 und 65 soll das Grundstück Koogstraße 65 freigelegt werden. Im Anschluss ist der Bau eines neuen, mehrgeschossigen Verwaltungsgebäudes an der Ecke Koogstraße/Posadowskystraße geplant. Danach kann das historische Rathaus denkmalgerecht saniert werden. Anschließend können Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den externen Standorten ebenfalls am gemeinsamen neuen Standort Rathaus mit dem benachbarten neuen Verwaltungsgebäude untergebracht werden.

Im Berichtsjahr wurden die Planungen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes an der Koogstraße 65 und die Sanierung des Rathauses weiterentwickelt. Ende September beschloss die Ratsversammlung Brunsbüttel die Erstellung einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes und die darauffolgende Durchführung eines hochbaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs für die beiden Grundstücke, der den Verwaltungsneubau und die denkmalgerechte Sanierung des historischen Rathauses beinhaltet. Das Büro architektur und stadtplanung wurde mit der Ausschreibung eines Wettbewerbs beauftragt. Die Ausschreibung ist im Mai 2026 erfolgt. Das Preisgericht soll im Februar 2027 tagen.

Neugestaltung der Scholerstraße

Auf Basis der Festlegungen des Gestaltungskonzeptes für den öffentlichen Raum wurde die Scholerstraße im Abschnitt zwischen Kautzstraße und Delbrückstraße erneuert.

Die Ausschreibung der Planungsleistung für die Scholerstraße erfolgte im 4. Quartal 2021. Im Dezember 2021 wurde das Ingenieurbüro Bornholdt ausgewählt. Nach Abstimmung der Genehmigungsplanung wurde im September 2024 die Bauleistung an eine Straßenbaufirma vergeben. Nach der Materiallieferung wurde im Februar 2025 mit dem Bau begonnen. Die Baumaßnahme wurde im Juli 2026 abgeschlossen und mit einem Quartiersfest am 17. Juni 2026 gefeiert.

Neugestaltung Delbrückstraße

Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgte im 1. Quartal 2024. Ein Ingenieurbüro ist mit den Planungsleistungen beauftragt worden. Die bauliche Gestaltung

erfolgt auf Basis der Vorgaben des Gestaltungskonzeptes. Die Straßen der historischen Beamstensiedlung sollen ein einheitliches Erscheinungsbild nach historischem Vorbild mit Kopfsteinpflasterung und geklinkerten Gehwegen erhalten. Die Erneuerung erfolgt in zwei Bauabschnitten.

Der Gestaltungsplan sieht für die Delbrückstraße die Gliederung des Straßenraums in eine 5,50 m breite Fahrbahn, beidseitig angrenzende jeweils 1,50 m breite Gehwege und einen 3,00 m breiten wassergebundenes befestigten Streifen für die bestehende Baumreihe vor. Für die Befestigung der Verkehrsflächen werden historische Materialien wie Granitpflaster und schwarzrotbunter Pflasterklinker wieder aufgegriffen. Auch die Ausstattungselemente orientieren sich am historischen Vorbild.

Im Zuge der Sanierung sollen auch die von der Delbrückstraße abgehenden Nebenstraßen, der Meisenweg sowie der Drosselweg neugestaltet werden, um ein zusammenhängendes, einheitliches Erscheinungsbild herzustellen. Die Maßnahme wurde am 21.04.2026 im Bauausschuss beschlossen.

Modernisierung Kautzstraße Nr. 3, 5 und 7

Im 1. Quartal 2024 wurden die Architektenleistungen für die Kautzstr. 7 an ein Büro vergeben. Die bauliche Gestaltung erfolgt auf Basis der Vorgaben des Gestaltungshandbuchs für das Beamtenviertel. Im ersten Schritt soll die Modernisierung des Gebäudes Kautzstraße 7 erfolgen. Dazu wurde die Mietpartei der Kautzstraße 7 temporär in die Kautzstraße 5 umgesiedelt.

Das historische Erscheinungsbild der Fassade aus Sichtmauerwerk soll entsprechend der Festlegungen des Gestaltungshandbuchs erneuert werden. Zudem erfolgt ein barrierefreier Umbau des Erdgeschosses sowie eine umfangreiche Modernisierung. Die Zustimmung zum Mitteleinsatz erfolgte am 15. Oktober 2025.

Im Februar 2026 wurde das Grundstück im hinteren Bereich gerodet. Mit den Abbrucharbeiten wurde im Juni 2026 gestartet.

Die Architektenleistungen für die Kautzstraße 3 und 5 wurden im Dezember 2024 im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung ebenfalls vergeben. Die Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde ist erfolgt.

Öffentliche Darstellung

Auf die Städtebauförderung wurde in Presseberichten und auf der Homepage der Stadt www.brunsbuettel.de hingewiesen. Unter sanierung-brunsbuettel.de stellt sich das Sanierungsgebiet, seine Vorhaben und Ansprechpersonen vor. Auf der Website sind notwendige Antragsunterlagen enthalten.

Es wurden Bauinformationen verteilt und ein Quartiersfest durchgeführt

Zwischenabrechnung:

Die Zwischenabrechnung 2024 wurde der Investitionsbank SH mit Schreiben vom 24.06.2025 zur Prüfung vorgelegt. Mit Bescheid vom 10.12.2025 wurden die getätigten Einnahmen und Ausgaben von der Investitionsbank SH tlw. zuwendungsfähig anerkannt. Alle zusätzlichen Eigenanteile oder nicht förderungsfähigen Kosten, die von der Stadt aufgrund des begrenzten Fördermitteleinsatzes zu erbringen waren, wurden rechtzeitig bereitgestellt bzw. zeitnah erstattet.

Die Prüfung des Sonderkontos erfolgte bis einschließlich 2022, der entsprechende Bescheid der IB.SH ist datiert vom 28.01.2026.

3.2.2 Brunsbüttel-Ort im Städtebauförderungsprogramm Lebendige Zentren

Am 26.05.2021 hat die Ratsversammlung der Stadt Brunsbüttel die Vorbereitenden Untersuchungen und das Integrierte Entwicklungskonzept beschlossen. Es wurde ein Sanierungsgebiet nach § 142 Abs. 3 BauGB beschlossen.

Mit Schreiben vom 20.07.2021 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung SH (MILIG) die städtebauliche Planung („Vorbereitende Untersuchungen mit Integriertem Entwicklungskonzept – VU/IEK) als wesentliche Grundlage für die Entscheidung über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln gemäß A 5.6.1 Abs. 2 StBauFR SH 2015 anerkannt. Die Zustimmung zur räumlichen Abgrenzung nach A 2.2 StBauFR SH 2015 liegt ebenfalls seit 20.07.2021 vor.

Mit Bescheid vom 04.11.2022 wurde die Maßnahme Brunsbüttel-Ort vom Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in das Programm „Lebendige Zentren“ übernommen. Sie muss bis 2037 abgeschlossen sein.

Anfang 2022 wurde das europaweite Vergabeverfahren mit Teilnahmewettbewerb für die Leistungen eines Sanierungsträgers abgeschlossen. Der Zuschlag wurde der GOS mbH am 10.02.2022 erteilt.

Markt 10 Villa Paulsen

Der treuhänderische Erwerb des Grundstücks Markt 10 (Paulsen-Villa) für die Stadt Brunsbüttel erfolgte im Mai 2023. In der Folge wurden unverzüglich Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Durch ihre Lage am Markt und Kirchplatz der Jakobuskirche trägt die historische Villa wesentlich zum Erscheinungsbild des Stadtkerns bei.

Die Architekturleistungen wurden an ein Büro vergeben, das ein digitales Gebäudeaufmaß erstellt hat und mit der Erarbeitung eines Modernisierungsgutachtens begonnen hat. Anschließend wurden die Leistungsphasen 3 - 7 gem. § 34 Gebäude und Innenräume der HOAI erarbeitet. Das Grundstück der Villa-Paulsen bietet sich bei entsprechender Instandsetzung und Modernisierung für eine Wohnnutzung an.

Aufgrund des Zustandes wurde das Erfordernis einer Dachsicherung deutlich. Diese wurde im Laufe des März 2025 abgeschlossen. Anfang Januar 2026 wurde die Baugenehmigung für den Umbau erteilt und im April 2026 erteilte die Investitionsbank Schleswig-Holstein die Zustimmung zum Mitteleinsatz über 880.000 Euro. Als nächstes steht eine Prüfung der Statik an.

Mobilitätskonzept

Ende 2024 erfolgte die Ausschreibung der Leistungen zur Erstellung des gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für Brunsbüttel. In diesem Rahmen erfolgte 2025 eine detaillierte Betrachtung des Sanierungsgebietes und des Marktplatzes inkl. dessen direkter Umgebung. Auf dieser Basis werden dann die weiteren verkehrlichen Maßnahmen entwickelt. Anfang Juni erfolgte die abschließende Bürgerinformationsveranstaltung. Der Abschlussbericht soll im September im Bauausschuss beraten werden.

Öffentliche Darstellung

Auf die Städtebauförderung wurde in Presseberichten und auf der Homepage der Stadt www.brunsbuettel.de hingewiesen. Auf der Website stehen diverse Unterlagen (u.a. VU/IEK; Sanierungssatzung) zum Download bereit. Darüber hinaus werden die zuständigen Ansprechpersonen benannt.

Stand der Abrechnung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme:

Die Zwischenabrechnung 2024 wurde der Investitionsbank SH mit Schreiben vom 24.06.2025 zur Prüfung vorgelegt. Mit Bescheid vom 06.10.2025 wurden die getätigten Einnahmen und Ausgaben von der Investitionsbank SH tlw. zuwendungsfähig anerkannt. Alle zusätzlichen Eigenanteile oder nicht förderungsfähigen Kosten, die von der Stadt aufgrund des begrenzten Fördermitteleinsatzes zu erbringen waren, wurden rechtzeitig bereitgestellt bzw. zeitnah erstattet.

Die Prüfung des Sonderkontos erfolgte bis einschließlich 2022, der entsprechende Bescheid der IB.SH ist datiert vom 26.01.2026.

4. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse über das Programm Allris

4.1 Öffentliche Berichte

TOP	Beschlussgremium	Termin Sitzung	Vorlage	Zieltermin	Status	
Ö 5	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	14.04.2026	VO/0066/26	16.04.2026	29.05.2026	✓
Betreff: <u>Anzahl der Stunden für das Qualitätsmanagement in den Brunsbütteler Kindertagesstätten ab 2027</u> Beschluss: Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschließt, die Stunden für das Qualitätsmanagement in den Brunsbütteler Kindertagesstätten einheitlich entsprechend der aktuellen Empfehlung des Kreises Dithmarschen festzusetzen. Die Berücksichtigung im Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan hat spätestens ab dem Haushaltsjahr 2027 zu erfolgen. Realisierung: Dem Kita-Werk wurde der Beschluss übersendet, sodass dieser für die Aufbereitung der zukünftigen Wirtschaftspläne berücksichtigt werden kann.						
Ö 3	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	09.06.2026	VO/0122/26	11.06.2026	11.06.2026	✓
Betreff: <u>Modellvorhaben "Pooling" der Assistenzleistungen in der Boy-Lornsen-Grundschule zum Schuljahr 2027/2028</u> Beschluss: 1. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales befürwortet das Modellvorhaben und die Umsetzung an der Boy-Lornsen-Grundschule. 2. Der Ausschuss spricht sich für eine dreijährige Laufzeit des Modellvorhabens aus (Schuljahr 2027/2028 bis Schuljahr 2029/2030). 3. Es wird beschlossen, dass die Anstellungsträgerschaft der Poolkräfte durch „Die Brücke Dithmarschen e.V.“ erfolgt. Das Direktionsrecht und die Steuerung der Poolkräfte soll für den Modellzeitraum an den Schulträger übertragen werden.						

4. Die Umsetzung des Modellvorhabens erfolgt nur, sofern durch den Kreis Dithmarschen sichergestellt wird, dass durch das Modellvorhaben keine Kosten für die Stadt Brunsbüttel entstehen.

Realisierung:

Es werden nun weitere Gespräche mit dem Kreis Dithmarschen, dem Anstellungsträger und der Schule geführt werden. Weiterhin sind entsprechende Verträge und Kooperationen abzuschließen. Eine Umsetzung hat rechtzeitig zum Schuljahr 2027/2028 zu erfolgen.

Ö 4 Ratsversammlung 26.05.2026 VO/0026/26 11.07.2026 03.06.2026 ✓

Betreff: Neufassung der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung, die Ausschüsse und die Ortsbeiräte der Stadt Brunsbüttel

Beschluss:

Die Neufassung der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung, die Ausschüsse und die Ortsbeiräte der Stadt Brunsbüttel wird beschlossen.

Realisierung:

Die Geschäftsordnung wurde unterzeichnet, auf der Homepage veröffentlicht, im internen Ortsrecht eingestellt und in Allris zur Verfügung gestellt.

Ö 6 Ratsversammlung 26.05.2026 VO/0055/26 28.07.2026 12.06.2026 ✓

Betreff: Einnahme- und Ausgabepläne für das Jahr 2027 für das Sondervermögen Kameradschaftskasse der Gemeindefeuerwehr Brunsbüttel sowie der Ortsfeuerwehren Brunsbüttel und Brunsbüttel-Ort

Beschluss:

1. Dem Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2027 der Gemeindefeuerwehr Brunsbüttel wird zugestimmt.

2. Dem Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2027 der Ortsfeuerwehr Brunsbüttel wird zugestimmt.

3. Dem Einnahme- und Ausgabeplan für das Haushaltsjahr 2027 der Ortsfeuerwehr Brunsbüttel-Ort wird zugestimmt.

Ö 7 Ratsversammlung 26.05.2026 VO/0072/26 28.07.2026 25.06.2026 ✓

Betreff: Jahresabschluss 2025

Beschluss:

1. Nach dem Ergebnis der Prüfung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen gem. § 92 Abs. 1 GO. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht ist zutreffend und gibt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wieder. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses wird gem. Anlage beschlossen.
2. Dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses vom Hauptausschuss wird zugestimmt. Der Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, dem Anhang mit Anlagen sowie der Lagebericht werden in der beiliegenden Fassung beschlossen. Der in der Bilanz i. H. v. 7.741.715,20 € festgestellte Jahresüberschuss ist gegen die Ausgleichsrücklage zu buchen.

Ö 8 Ratsversammlung 26.05.2026 VO/0068/26 15.06.2026 12.06.2026 ✓

Betreff: Neufassung der Satzung über die Benutzung der Offenen Ganztagsbetreuung der Stadt Brunsbüttel (Benutzungs- und Gebührensatzung)

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Benutzung der offenen Ganztagsbetreuung der Stadt Brunsbüttel wird in der anliegenden Fassung mit Wirkung ab 01.08.2026 beschlossen.

Realisierung:

Die Satzung wurde Herrn Bürgermeister Schmedtje zur Unterschrift vorgelegt und dem FD12 für die Veröffentlichung weitergeleitet. Die Eltern wurden über den Beschluss über die Schulen informiert, ebenso die schulischen Akteur*innen.

5. Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte

5.1 Entwicklung Zahlen der Mitarbeiter*innen

	Stand 30.06.2021	Stand 30.06.2022	Stand 30.06.2023	Stand 30.06.2024	Stand 30.06.2025	Stand 30.06.2026
Gesamtzahl Mitarbeiter*innen	269	283	303	317	317	320
davon männlich	97	110	121	123	124	129
davon weiblich	172	173	182	194	193	191
davon Beschäftigte*	236	254	275	291	293	295
davon Beamte*	17	16	15	15	14	14
davon Anwärter*innen	1	0	0	0	1	1
davon Auszubildende*	15	13	13	11	9	10
davon in der Kernverwaltung (Rathaus, Verwaltungsgebäude)	99	97	99	97	102	97
davon in Außenstellen (Bauhof, Bücherei, Schulen, Kindertages- stätten, Tourist-Info, Hallenbad, Mehrgenerationenhaus, u.a.)	170	186	204	220	215	223
Zahl der Teilzeitarbeitsverhältniss e	135	137	136	148	154	155
Zahl der Mitarbeiter*innen in Elternzeit	7	7	6	9	9	7
Zahl der Mitarbeiter*innen mit Schwerbehinderung	16	18	10	18	18	14

5.2 Entwicklung der Personal- und Personalnebenkosten

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025	Stand 30.06.2026
Aufwendungen	14.965.082,19 €	17.722.355,11 €	18.727.902,50 €	20.929.815,28 €	9.690.855,82 €
Zuführung Rückst. LOB /UE/Urlaub	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen	14.965.082,19 €	17.722.355,11 €	18.727.902,50 €	20.929.815,28 €	9.690.855,82 €
abzgl. Erträge	2.791.922,84 €	4.290.796,54 €	5.110.418,69 €	5.019.103,47 €	2.990.067,47 €
Nettopersonalkosten	12.173.159,35 €	13.431.558,57 €	13.617.438,80 €	15.273.711,81 €	6.700.788,35 €

5.3 Entwicklung der Kosten für die Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

Ab 2026 Zahlung „Alternatives Entgeltanreizsystem“ gem. §18a TVÖD-VKA

	2023	2024	2025	2026
Zahlung LOB gem. §18 TVÖD	144.023,96 €	160.365,36 €	189.755,03 €	226.792,31€
Arbeitgeberanteil an Sozial- und Zusatzversicherung	37.914,30 €	40.235,67 €	47.609,54 €	57.128,98€
Gesamt	181.938,26 €	200.601,03 €	237.364,57 €	283.921,29€

5.4 Ausbildung

Zahl der Auszubildenden* und Anwärter*innen (Stand: 30.06.2025)

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Verwaltungsfachangestellte/r	3	2	0
Bauzeichner/in	0	0	0
Fachinformatiker*in Systemintegration	1	0	0
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	0	1	0
Gartenwerker/in	0	0	0
Anwärter/in All. Verwaltung	0	1	0
Brandmeisteranwärter	1	0	0
Erzieher/in (PiA)	1	0	0
Gesamt	6	4	0

5.5 Praktika

Zahl der Praktikanten*innen

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Stand 31.12..2025	Stand 30.06.2026
Zahl der Praktikanten*innen aus weiterführenden Schulen und anderen Bildungseinrichtungen	18	19	41	28

5.6 Arbeitssicherheit

Die arbeitsmedizinische Betreuung der städtischen Mitarbeiter erfolgt durch die BAD - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH sowie der Amtsärztin des Kreises Dithmarschen.

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2025	Stand 30.06.2026
Zahl der Sitzungen	4	4	4	4	2

5.7 Ausblick

Im Zuge der Tarifverhandlungen wurden mehrere bedeutende Maßnahmen vereinbart, die ab diesem Jahr bzw. dem kommenden Jahr umgesetzt werden. So erhalten alle Beschäftigten ab dem 01.01.2027 einen zusätzlichen Urlaubstag, was die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter stärkt. Zudem wird es künftig möglich sein, im Rahmen von Projekten die individuelle Arbeitszeit auf freiwilliger Basis befristet für bis zu 18 Monate auf 42 Wochenstunden zu erhöhen. Diese Flexibilisierung soll insbesondere die Umsetzung wichtiger Projekte unterstützen und erfolgt selbstverständlich unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Vorgaben sowie in enger Abstimmung mit den betroffenen Mitarbeitenden.

Ein zentrales Ergebnis der Tarifverhandlungen ist außerdem die Erhöhung der Jahressonderzahlung auf einheitlich 85 Prozent für alle Entgeltgruppen. Damit werden die bislang unterschiedlichen Prozentsätze (84 Prozent für EG 1-8, 70 Prozent für EG 9a-12 sowie 52 Prozent für EG 13-15) abgelöst und die Wertschätzung für alle Beschäftigten gleichermaßen zum Ausdruck gebracht. Ergänzend dazu wird ab dem Jahr 2027 erstmals die Möglichkeit geschaffen, die Jahressonderzahlung in Freizeitumzuwandeln und bis zu drei „zusätzliche freie Tage“ zu beantragen. Diese Option bietet den Mitarbeitenden eine zusätzliche Wahlmöglichkeit zur individuellen Gestaltung ihrer Work-Life-Balance.

Auch die Übernahmeregeln für Auszubildende und Studierende wurden im Rahmen der Tarifverhandlungen angepasst: Künftig ist eine Übernahme bei Vorliegen einer freien Stelle ab der Abschlussnote „befriedigend“ verpflichtend, es sei denn personen- oder verhaltensbedingte Gründe stehen diesem Entgegen.

Im Bereich der Beamt*innen hat die Landesregierung am 02.06.2026 den Gesetzentwurf für die Anpassung der Beamtenbesoldung für die Jahre 2025 bis 2027 beschlossen. Die Anpassungen im Bereich der Besoldung und Versorgung basieren auf den neuen

Maßstäben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 19. November 2025. Demnach ist mit einer Erhöhung der Besoldung von bis zu 11% zu rechnen.

5.8 Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte

Stichtag der Anzahl der Mitarbeitenden zum 01.Tag eines Monats

	Jan 26	Feb 26	Mrz 26	Apr 26	Mai 26	Jun 26
Zahl der Mitarbeiter*innen	324	323	321	321	321	320
Eintritte	7	1	0	2	0	3
Austritte	4	2	2	0	0	17
Σ Überstunden	11.476,05	12.197,31	12.432,68	11.889,35	12.001,72	14.280,84
Überstunden/-abbau pro Monat	+323,7	+721,26	+235,37	-543,33	+112,5	+2278,99
Zahl der erkrankten Mitarbeitenden	112	114	100	95	88	95
Krankheitstage insgesamt	559	590,5	454,5	398	437	386
Ø Krankheitstage pro erkrankte Mitarbeitende	4,99	5,18	4,54	4,19	4,96	4,06
Ø Krankheitstage aller Mitarbeitenden	1,73	1,83	1,42	1,24	1,36	1,21